

WASSER-STADT-LEIPZIG E.V.

Förderverein für den Durchstich des Karl-Heine-Kanals zum Elster-Saale-Kanal



Leipzig, den 28.01.2009

Aufruf zum Plakatwettbewerb für das 9. Leipziger Wasserfest

Verfahren Ausgelobt ist ein Wettbewerb um den Entwurf des Plakates für das 9. Leipziger Wasserfest.

An diesem Verfahren können sich alle interessierten Grafiker und Grafikerinnen mit nur einer Einschränkung beteiligen. Die Gestalter der Plakate der letzten Wasserfeste sind von diesem Verfahren ausgeschlossen. Es ist ausgesprochenes Ziel der Veranstalter, dass jedes Jahr ein neuer Entwurf mit neuer Handschrift für das Wasserfest wirbt.

Auslober Wasser-Stadt-Leipzig e.V.
Förderverein für den Durchstich des Karl-Heine-Kanals zum Elster-Saale-Kanal, Industriestr. 72, 04229 Leipzig
Vorsitzende: Frau Dr. oec. Sabine Heymann

in Zusammenarbeit mit den Eventagenturen: Paarmann-Promotion und CWC Pasemann

Juroren Prof. Schade (künstlerische Beurteilung)
(ca. 10 Vertreter der Stadt Leipzig
Personen) Vertreter des Beirats des Leipziger Wasserfestes
Vertreter der Bürger von Lindenau / Plagwitz
Vertreter des Veranstaltungsteams (Paarmann, Pasemann, Verein)

Geschäftsstelle:
Email u. Internet:
Bankverbindungen:
Achtung! Neues Konto!!

Industriestr. 72, 04229 Leipzig, Tel. 0341 / 49 24 024, Fax 0341 / 49 26 996
mail@wasser-stadt-leipzig.de, <http://www.wasser-stadt-leipzig.de>
Deutsche Bank (24), BLZ 860 700 24, Konto 323 00 00
Volksbank Leipzig, BLZ 860 95 604, Konto 307 88 65 88



Bedingungen Die teilnehmenden Grafiker erklären sich durch ihre Mitwirkung am Verfahren mit den im Folgenden genannten Bedingungen einverstanden.

Das Verfahren ist anonym. Für den Plakatentwurf erhalten die Teilnehmer keine Aufwandsentschädigung.

Die eingereichten und angenommenen Arbeiten bleiben Eigentum des Grafikers. Der Grafiker erklärt sich bereit, dass die eingereichte Arbeit unter Nennung seines Namens, unabhängig von seiner Platzierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für den Wettbewerb veröffentlicht wird (wie auf der Homepage des Leipziger Wasserfestes und des Wasser-Stadt-Leipzig e.V.).

Der erstplatzierte Entwurf wird Grundlage des Layouts für das Plakat des 9. Leipziger Wasserfestes. Die Endbearbeitung erfolgt nach Abstimmung mit dem Wasserfestbeirat und den Hauptsponsoren durch den Urheber der erstplatzierten Arbeit. Dafür erhält der Urheber eine Aufwandsentschädigung von 500 €

Termine	30. Januar 2009	Bekanntmachung des Wettbewerbs
	Zwischenzeitlich	sind Rückfragen beim Verein möglich unter mail@wasser-stadt-leipzig.de oder 0341 / 4924024
	10. März 2009, 12.00 Uhr	Abgabe der Entwürfe
	13. März 2009	Jury-Sitzung
	16. März 2009	Pressekonferenz



Umfang Dem Auslober sind bis zum Abgabetermin die Entwürfe als pdf-Datei, druckbar für das Format A2 (Hochformat), A2-Drucke oder Originale im A2-Format zu übergeben. Es erfolgt keine Einschränkung hinsichtlich der angewandten Technik.

Alle bis zum 10.03.2009, 12.00 Uhr eingegangenen Entwürfe werden berücksichtigt.

Leistung Der Entwurf des Plakates soll folgenden organisatorischen Zwecken genügen:

- Werbung in den Citylight-Fächen der Stadt Leipzig
- Werbung in Tageszeitungen und Journalen
- Deckblatt für Festflyer (Auflage: ...)
- Bestandteile des Plakates sollten geeignet sein, um als Piktogramme im Flyer und anderen Veröffentlichungen zu dienen

Bisherige Plakaten Die bisherigen 8 Wasserfestplakate sind auf www.wasser-stadt-leipzig.de zum Projekt: Wasserfest zu sehen.

Das Motiv zum 3. Wasserfest des Grafik-Designers Ulrich Strube erhielt einen Designpreis.

Mit dem 12. Plakat und somit dem 12. Wasserfest soll ein Kalender der bisherigen Plakate herausgegeben werden.

Leipziger Wasserfest Mit dem Leipziger Wasserfest sollen Veranstaltungen am und auf dem Wasser immer mit Bezug zu Leipziger Gewässern, unter Einbeziehung aller am Gewässerverbund interessierten Partner, stattfinden.

Freiräume für eigene Aktionen unter der Marke "Wasserfest Leipzig", das ist das Motto des Wasserfestes. Jeder kann zum Wasserfest Leipzig durch ein eigenes Projekt seinen Beitrag leisten.



Durch unterschiedliche Aktions- und Ruheräume für jede Zielgruppe soll eine individuelle Umgebung geschaffen werden. Das Fest lebt von Interaktionen der Partner und der Gäste.

Somit wurde für Leipzig ein einzigartiger Event mit Schwerpunkten und Highlights für alle Zielgruppen unter Beachtung der inhaltlichen Zielstellung geschaffen. Das Fest steht unter dem Aspekt: Kommunikation - Information - Aktion / Interaktion rund um die Leipziger Gewässer.

Mit dem Wasserfest hat man eine weitere Popularisierung des Leipziger Gewässerverbundes in der Region erreicht. Auf diese Weise streben wir eine intensive Kommunikation um den Durchstich "Karl-Heine-/Elster-Saale-Kanal" mit dem Ziel "Durchfahrt bis Hamburg" an.

Zugleich sollen wirtschaftliche und touristische Potenzen und Freizeitmöglichkeiten der Leipziger Gewässer aufgezeigt werden. "Wir machen eine Welle" und „von der Elster an die Alster“ sind eingeführte Slogan der letzten Feste. Sie verdeutlichen die Sensibilisierung der Menschen für die Schönheit und die Möglichkeiten Leipziger Gewässer.

Folgende Aktivitäten und Attraktionen sind dauerhafter Bestandteil des Leipziger Wasserfestes:

- Bootsparade (mind. 100 Boote unterschiedlichster Bauart eröffnen auf dem Karl-Heine-Kanal und der Weißen Elster das Wasserfest)
- Leipziger Flugtag (mit selbstgebauten Objekten stürzt man sich „fliegend“ in das Wasser des Lindenauer Hafens)
- Wasserolympiade (auf dem Wasser des Lindenauer Hafens misst man mit unterschiedlichen Hilfsmitteln sein sportliches Können)
- Wasserduathlon (noch gibt es die Verbindung zwischen Kanal und Hafen nicht, darum müssen die Kanuten ihre Boote vom Kanal zum Hafen tragen)



- Leipziger Entenrennen (für einen guten Zweck rennen die Enten zum Palmgartenwehr)
- Drachenbootrennen am Cospudener See
- Pappbootrennen am Markkleeberger See

Darüber hinaus gibt es an mindestens 5 Standorten in und um Leipzig Musik, Essen, Info und mehr

Vereins- anliegen

Das Leipziger Wasserfest hat keinen Selbstzweck. Zuerst war das Anliegen des Vereins da:

Mit dem Durchstich des Karl-Heine-Kanals zum Leipziger Hafen wird ein über 150 Jahre alter Traum der Anbindung von Leipzig an die Weltmeere wieder etwas weiter verwirklicht.

Reell geht es um eine erhebliche Steigerung der Erlebnisqualität der schon sehr gut genutzten und besuchten Fluss- und Kanalabschnitte. Mit dem Durchstich kann man per Boot erstmals aus der engen städtischen Umgebung in die Landschaft hinaus fahren.

Der Durchstich bedeutet, dass das Gewässer des Karl-Heine-Kanals (der an die Weiße Elster anbindet) mit dem Gewässer des Leipziger Hafenbeckens verbunden wird. Rein räumlich ist das Gebiet schon durch grobe Geländeprofilierung und vorhandene Brücken durchgängig erlebbar, nur hat es bisher noch niemand geschafft, diesen Durchstich herzustellen. Die fragmentarischen Ergebnisse der Gewässerbauabschnitte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts sollen nun mit denen aus den 1940er Jahren verbunden werden.

Leipzigs Gewässer wieder freizulegen und touristisch nutzbar zu machen, wird seit dem Rückgang der Verschmutzung immer stärker verfolgt. Seit 1996 wird der Pleißemühlgraben, der die Innenstadt flankiert, freigelegt, seit 2004 der Elstermühlgraben. Initiativen von



Bürgern treiben dieses Vorhaben seit Ende der 1980er Jahre voran, unterstützt von Beschlüssen des Stadtrates seit 1992.

Der Verein Wasser-Stadt-Leipzig e.V. setzt sich für die Belebung der offenen Gewässer ein, führt viele Veranstaltungen durch. Ein Gewässerstammtisch bringt regelmäßig alle Interessierten zusammen. In einem Wettbewerb des Vereins wurden Entwürfe für die Gestaltung des Durchstichs erarbeitet.

Vision 2020

Der Karl-Heine-Kanal ist fortgeführt, der Hafen ist ausgebaut, Leipzig bekannte Kulturstadt. Flussschiffe kommen von Hamburg über Elbe und Saale (Breite bis ca. 9m, Höhe bis ca. 4,5m, Tiefgang bis ca. 2m) und den Elster-Saale-Kanal bis zum Leipziger Hafen. Hier legen Sie an und die Fahrgäste erkunden Leipzig. Die meisten mieten sich ein Leipzig-Boot (Breite bis ca. 2,30m, Höhe bis ca. 1,5m, Tiefgang bis ca. 0,3m, alternativer Antrieb, Caprio-Dach), steuern im großzügigen Hafenbecken dem Karl-Heine-Kanal zu. Das Leipziger Wasser-Tor begrüßt sie, modernes Ambiente verlockt schon hier zum Anlegen. Aber die Neugier ist groß, und so geht es zuerst durch den Kanal zum Fluß, die Elster hinab und zum Stadthafen ganz nah am Stadtzentrum. Das ist erst der Anfang der Erkundungen, begleitet von Kultur und Geschichte. Es locken Touren zum Störmthaler See über die Pleiße und den Markkleeberger See sowie zum Zwenkauer See über den Floßgraben und den Cospudener See. Auf der Rückfahrt zum Hafen wird oft Station gemacht, zuletzt am Wasser-Tor, weil hier ein reges Treiben und eine angenehme Atmosphäre herrschen.